

Ackersyndikat

*Land und Höfe als Commons
dezentral, selbstorganisiert und solidarisch*

*Fachtag Netzwerk SoLaWi
Boden: Gemeingut oder Spekulationsobjekt?*

kontakt@ackersyndikat.org

05605-8007-97

Unverkäuflich



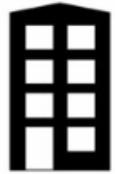
 *Ackersyndikat*



Solidarisch

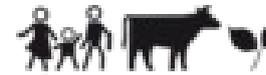


Selbstorganisiert



Mietshäuser Syndikat

Die Häuser denen, die drin wohnen



Solidarische Landwirtschaft

sich die Ernte teilen



Ackersyndikat

- Basiert auf Erfahrungen aus Mietshäusersyndikat und Solawi Netzwerk
- Konsequente Weiterführung der Grundideen solidarischer Landwirtschaft
- Solawi Gemeinschaft übernimmt Mitverantwortung fürs Hofeigentum
→ Demokratische Verantwortungsteilung, Entlastung von Einzelpersonen
- basisdemokratische Struktur mit möglichst geringen Hierarchien
- Langfristige Sicherung der Solawi über einzelne Landwirt*innen hinaus
- Unterstützung bei Hofweitergabe
- Solidarität und Austausch zwischen den Höfen
→ Finanzielle Hilfen, Wissensweitergabe, Gegenseitige Motivation

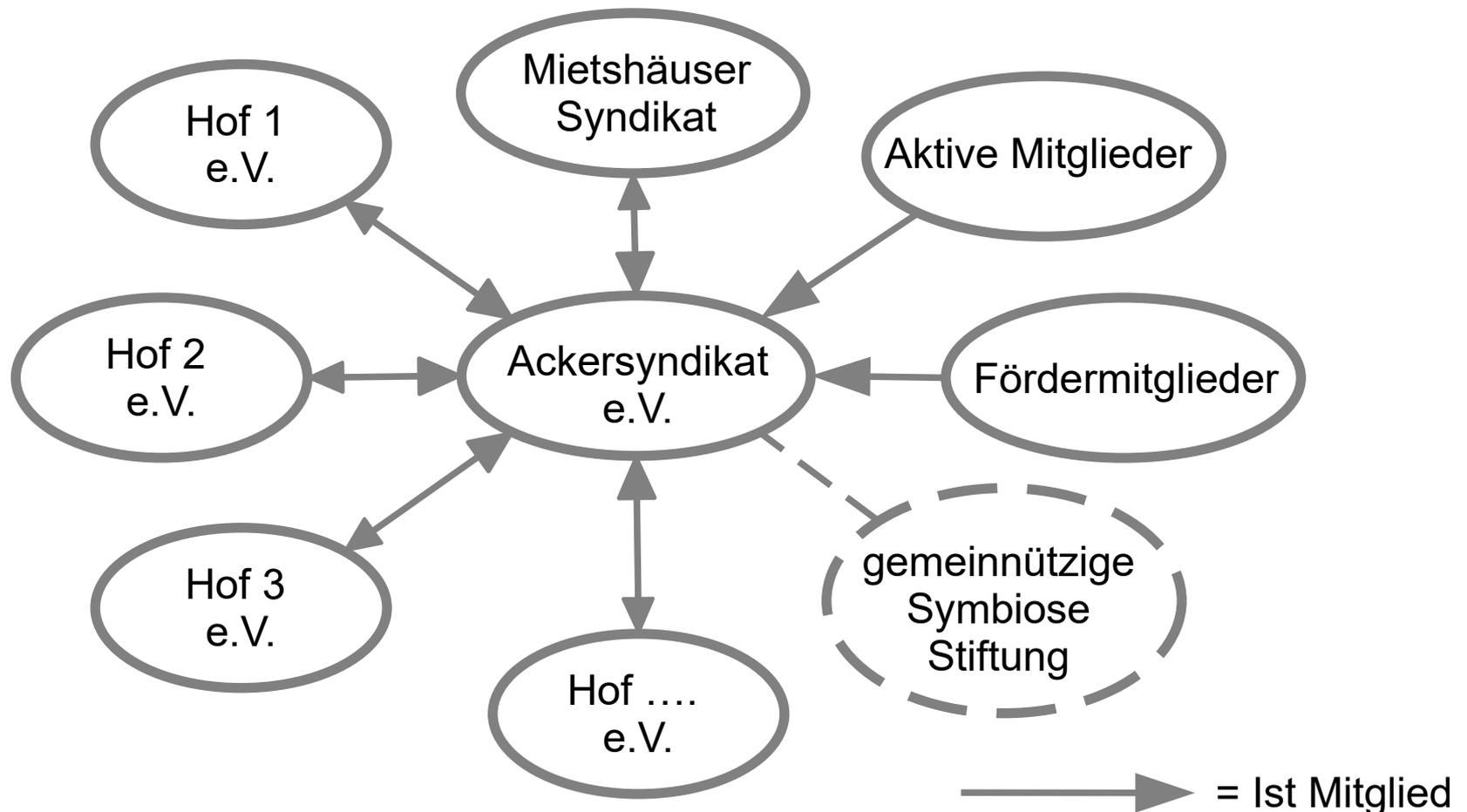


- Solidarischer dezentraler Verbund von Höfen
- Land und Höfe als unverkäufliches kollektives Eigentum, als Commons
- Hofstelle und zugehörige Flächen als Einheit bewahren
- Jeder Hof „gehört sich selbst“
- Projektautonomie: Selbstbestimmung der Nutzer*innen über den Hof
- Stiftungsartige Sicherung der Höfe und des Landes sowie von ideellen Zielen der Projekte
- Kein Profit mit Landeigentum → möglichst günstige Pacht/Mieten
- Aus dem Mietshäusersyndikat erprobte Organisation der Umfeldfinanzierung
- Solidartransfer von Altprojekten zu Neuprojekten
- Klare Unterscheidbarkeit gegenüber gewinnorientierten Strukturen



Ackersyndikat Die Verbund- und Entscheidungsstruktur

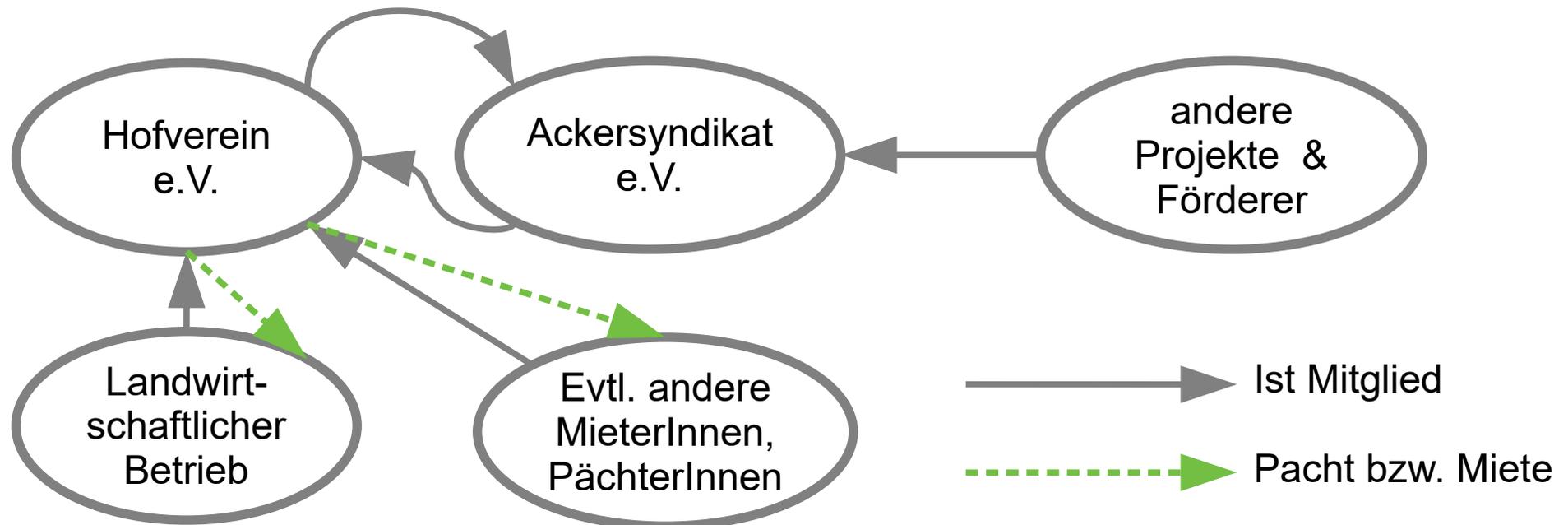
- Das Ackersyndikat ist ein Zusammenschluss der Höfe, keine davon getrennte Organisation
- Alle Hofvereine sind Mitglied im Ackersyndikat e.V. Vollversammlung der Mitglieder entscheidet basisdemokratisch z.B. über Neubeteiligungen





Ackersyndikat Die Rechtstruktur eines Ackersyndikat Hofes

- Landwirtschaftlicher Betrieb ist getrennt vom Eigentümer Hofverein
 - Alle Rechtsformen für den Betrieb sind möglich
 - Risikoabgrenzung:
Immobilie bleibt auch z.B. bei Betriebsinsolvenz erhalten
- Alle verantwortlichen, langfristige Nutzer:innen sind Mitglied im Hofverein
- Damit sind sie gleichzeitig als Verpächter und Pächter vertreten





Vorteile

- Autonomie der Nutzung wie als Eigentümer
- Stiftungsartige Sicherung des Hofes
- Schlanke Struktur, kostengünstig
- Selbstorganisation möglich

Nachteile

- Selbstorganisation nötig
- Keine Vorfinanzierung möglich
- Keine Sicherung von Höfen bevor Nutzung geklärt ist
- Noch nicht etabliert

Was bietet das Ackersyndikat

- Beratung und verbindliche Vernetzung
- Nutzung der Erfahrungen aus dem MHS, Solawi und LiG Netzwerk
- Erprobte Rechtsstruktur, Vorlagen für Verträge und Finanzplanung
- Gemeinsame Weiterentwicklung auf Basis gemeinsamer Ideale

Was ist das Ackersyndikat nicht ?

- Investor/Geldgeber
- Dienstleister
- Landwirtschaftliche Betriebsberatung
- Familienberatung
- (politische Interessenvertretung)



Passung der Ziele

- Sozial-ökologische Ausrichtung der Landwirtschaft (nicht zwingend bio)
- Gemeinsame Überzeugungen:
 - Land soll keine Ware sein
 - Dauerhafte Entprivatisierung
 - Gesicherte Unverkäuflichkeit
 - Keine Privatisierung von Bodenwertsteigerungen
 - Erhalt von Hof und Land als Einheit
 - Selbstorganisation und Ermächtigung statt Dienstleistung
 - Solidartransfer (finanziell und durch Wissensweitergabe)
 - Inklusion und Emanzipation

Praktische Bedingungen

- Art der Hofübernahme (Kauf, (Teil-)schenkung, Betriebsübernahme geht alles)
- tragfähige Kerngruppe mit einem unterstützenden Umfeld vorhanden
- Aktivierbares Hofumfeld vorhanden oder aufbaubar für Einwerbung von Direktkrediten
- Finanzielle Tragfähigkeit erreichbar, Nutzung muss Erwerb finanzieren können
- Lernbereitschaft und eigene Organisationsfähigkeit